



Freitag 12. November 2010 18h30

Universität Basel Petersplatz 1 Kollegiengebäude Hörsaal 001

P-Repair

Schöpfungskraft Wirtschaft

Sowohl Theorie als auch Praxis der Wirtschaft sind gegenwärtig erneut herausgefordert. Die Erfahrung zeigt, dass sich das kapitalistische System mit stabilen Balancen schwer tut. Daraus ergeben sich schmerzhaft Rezessionen, die vor allem die weniger Begüterten am härtesten treffen. Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich weiter dramatisch.

Zur Rezessionsbekämpfung wird auf Wachstum und Wirtschaftsstützung gesetzt. Das wird kritisiert, auch unter dem Stichwort Wachstumsspirale. Aber die sozialen Kosten der Wirtschaftsschrumpfung sind zu hoch, als dass sie in Kauf genommen werden könnten.

Die Fragestellung: Ist ein gesundes Gleichgewicht möglich? Und: Wie können ethische Werte, wie z.B. Brüderlichkeit, tatkräftig eingebracht werden?

Inputreferat Christoph Fleischmann

anschliessend Podium und Publikumsgespräch



Christoph Fleischmann
Journalist, Diplom-Theologe



Raimund Dietz
Ökonom, Geldexperte



Hans Christoph Binswanger
Ökonom, Wachstumskritiker



Eva-Maria Hubert
Ökonomin, Expertin für
komplimentere
Wirtschaftsformen



Paul Mackay
Ökonom,
Social Banker



Ueli Mäder (Moderation)
Soziologe

8. Forschungskolloquium im Rahmen des Zyklus
»Zur Zukunft der Menschenwürde«*

P-Repair

Schöpfungskraft Wirtschaft

Freitag 12. November 2010 18h30

Universität Basel Petersplatz 1 Kollegengebäude Hörsaal 001

Veranstalter: KunstRaumRhein



Konzept
Initiatorin KRR:
Dorothee Deimann

Preise nach Selbsteinschätzung

Information & Anmeldung

Tel. +41 61 683 08 70
smugier@kunstraumrhein.com



Anmoderation, Organisation
Geschäftsführer KRR:
Simon Mugier

Spendenkonto:

Freie Gemeinschaftsbank
Konto 3.382.0
IBAN CH 66 083 92 000 0000 33820
BIC (Swift-code): RAIFCH22XXX
Clearing-Nr. (BC-Nr): 8392



Organisation
Lektor, wiss. Mitarbeiter:
Philipp Brian



Design:
Nadja Klumpp

***In Kooperation mit:**

Nachdiplomstudiengang »Konfliktanalyse und Konfliktbewältigung« Universität Basel
Prof. Dr. Ueli Mäder (www.postgraduate-basel.ch);
Sektion für Sozialwissenschaften Goetheanum Dornach Paul Mackay